

Schulen werden weiter mit Video-Kameras überwacht

Limburg-Weilburg. Der Kreistag hat den Antrag der Grünen, die an mehreren Schulen installierten Video-Kameras bis zum 31. Dezember 2009 abzubauen, abgelehnt. Das Parlament stimmte dagegen am Montagabend in Villmar mit großer Mehrheit einem Änderungsantrag der FWG zu, beim Einsatz von Kameras auf Recht und Gesetz zu achten.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Frank Schmidt sagte, es gehe nicht um die Überwachung von Schülern, sondern die Einschränkung von Vandalismus nach Schulschluss. Bei Einbrüchen seien vor allem Laptops gestohlen worden und insgesamt Schäden von weit mehr als 100.000 Euro entstanden.

Ähnlich argumentierte der CDU-

Kreistagsabgeordnete Manfred Gotthardt.

Die Fraktion der Grünen war anderer Meinung. Ihr Sprecher Jürgen Dumeier meinte in Anspielung auf Videoanlagen an der Limburger Tilemannschule, für die Grünen sei eine Überwachung in dieser Form nicht tragbar. Die Maßnahme sei im Hinblick auf die angebliche Minimierung des Vandalismus nicht angemessen. Sie betreffe im öffentlichen Raum unverdächtige Bürger. Alle Personen stünden unter einem Generalverdacht. Vandalismus werde durch die Überwachung nicht verhindert, sondern nur an einen anderen Ort verlagert.

Außerdem kritisierte Dumeier den zu hohen Kostenaufwand von mehr als 100.000 Euro im Jahr. *hd*